

Bezeichnung des Ausschusses

Wirtschaftsausschuss

Tag der Sitzung

16.03.2006

Beginn der Sitzung

16.05 Uhr

Ende der Sitzung

17.30 Uhr

Ort der Sitzung

Bürotrakt der Karstadt Kompakt GmbH & Co. KG, Filiale Itzehoe, Breite Straße 22-32, 25524 Itzehoe

Anwesend

Ratsherr Eisenmann, Vorsitzender
Ratsherr Gründel
Ratsherr Patzer
Ratsherr Michels ab 16.20 Uhr
Ratsherr Rieder in Vertretung für Herrn Spankow
Herr Ott
Herr Hartwich
Herr Seligmann

Es fehlten:

Ratsherr Dr. Godau-Schüttke
Herr Spankow

Ferner anwesend:

Ratsherr Scheidler
Ratsherr Schuchard
Bürgermeister Blaschke bis 17.15 Uhr
Herr H. Carstens, Amt für Finanzen
Herr Bohnhoff, Grundstücksabteilung
Herr Menzel, Karstadt Kompakt GmbH & Co. KG, Filiale Itzehoe
Herr Siewert, Karstadt Kompakt GmbH & Co. KG, Filiale Itzehoe
Herr Rathjen, Stadtmanagement Itzehoe GmbH
Frau Schwichtenberg, Norddeutsche Rundschau
Herr Helms
Herr Lorenz
1 Bürgerin

Protokollführer

Herr T. Carstens

Unterschrift des Vorsitzenden bzw. Vertreters

Vorsitzender ist nach der Sitzung verreist.

Unterschrift des Protokollführers

Der Vorsitzende begrüßte die Sitzungsteilnehmer/-innen und stellte die Beschlussfähigkeit des Wirtschaftsausschusses fest.

Einwendungen gegen die Tagesordnung wurden nicht erhoben.

In öffentlicher Sitzung wurde einstimmig beschlossen, die Tagesordnungspunkte 1 bis 3 in öffentlicher Sitzung zu beraten und den Tagesordnungspunkt 4 in einen öffentlichen und einen nichtöffentlichen Teil zu gliedern.

Ratsherr Eisenmann bedankte sich bei Herrn Menzel, Geschäftsführer der Karstadt Kompakt GmbH & Co. KG, Filiale Itzehoe, für die Bereitschaft das Unternehmen dem Wirtschaftsausschuss vorzustellen und übergab ihm das Wort.

TOP 1: Informationen zur aktuellen Geschäftslage

Herr Menzel begrüßte die Sitzungsteilnehmer und hielt einen kurzen Vortrag über die Entwicklung der Firma Karstadt Kompakt.

Der ursprüngliche Mutterkonzern Karstadt wurde im mecklenburgischen Wismar gegründet. Am 14. Mai 1881 eröffnet der gelernte Einzelhandelskaufmann Rudolph Karstadt sein erstes Geschäft, das sich im Verlauf der nächsten Jahrzehnte zu Europas größtem Waren- und Versandhandelskonzern KarstadtQuelle entwickelte, der im Jahre 2004 in eine finanzielle Krise geraten ist, die nur durch ein umfangreiches Sanierungskonzept überwunden werden konnte. Im Zuge der Sanierung sollten zunächst 77 der 181 Kaufhäuser abgestoßen werden. Die Filialen mit einer Fläche von jeweils unter 8000 Quadratmetern wurden in eine neue Gesellschaft überführt und ab Januar 2005 in die eigenständige Gesellschaft Karstadt Kompakt GmbH übergehen, mit dem Ziel sie möglichst bald zu veräußern. Nachdem 2 Warenhäuser herausgelöst verkauft wurden und das Mutterhaus wieder in den Gesamtkonzern integriert wurde, verblieben letztlich 74 Kaufhäuser in der Kompakt GmbH.

Diese „kleinen“ Warenhäuser wurden im August 2005 an die britische Finanzinvestorengruppe Dawnay/Day und den britischen Handelsexperten Hilco verkauft. Die neuen Eigentümer haben angekündigt, ein millionenschweres Modernisierungsprogramm durchzuführen und sämtliche bundesweit rund 4800 Arbeitsplätze in dem neuen Unternehmen Karstadt Kompakt erhalten zu wollen. Mehr als 20 Millionen Euro sollen bis Ende 2007 in die Karstadt-Kompakt-Häuser investiert werden. Zudem strebt das Unternehmen nach Abschluss der Sanierung 2007 die Eröffnung weiterer Filialen an.

Auch künftig will das Unternehmen am klassischen Warenhaus festhalten und sich dabei auf die Bedürfnisse der Kunden in Klein- und Mittelstädten sowie in den Randlagen der Großstädte spezialisieren. Nach einer Übergangszeit soll es im Sommer dieses Jahres einen neuen Markennamen für die Häuser geben. Weiterhin setze man auf "Preis-Leistung statt billig", hob Herr Menzel hervor. In jedem umgebauten Haus wird das Angebotssortiment am Markt vor Ort orientiert, so wird z.B. dort wo Marktführer im Bereich Unterhaltungselektronik präsent sind, nur ein beschränktes Multimedia-Sortiment angeboten und der Platz z.B. für Modeangebote genutzt. Zielsetzung ist es, bei vielen Produkten eine örtliche Nähe zu erzeugen. Zu Sicherstellung einer kostensparenden Einkaufspolitik wurde eine Art Baukastensystem entwickelt, so dass im Rahmen von verschiedenen Größenordnungen je nach Lage vor Ort unterschiedliche Module kombiniert werden können. Des Weiteren wurden aus Kosteneinspargründen im Vergleich zu früher die Overheadkosten deutlich reduziert, so wurden z.B. Dienstleistungen wie Rechnungswesen oder Personalabrechnung an externe Dienstleister vergeben.

Nach derzeitigem Stand wird die Modernisierung der Filiale Itzehoe erst im Jahr 2007 erfolgen, da das Haus erst vor kurzem umfangreich saniert wurde. Im Rahmen des Umbaus

werden wahrscheinlich verstärkt Flächen für Sortimentsbereiche, die Spezialisten besser bedienen können, an Externe vermietet, denn überall dort wo Karstadt Kompakt das Gefühl hat, dass andere Anbieter besser sind, sollen kompetente Partner im Haus agieren, so dass die Kunden möglichst optimal zufrieden gestellt werden.

Vor dem Übergang der Itzehoer Filiale in die Kompakt GmbH wurden die Bereiche Lebensmittel und Gastronomie ausgegliedert. Das Itzehoer Geschäftsergebnis der Kompakt GmbH hat sich in 2005 sehr positiv entwickelt. Auch die ersten Monate im Jahr 2006 zeigen weiterhin einen positiven Trend auf. Die Itzehoer Filiale verzeichnet pro Tag zwischen 2500 und 6000 zahlende Kunden und hat eine Verkaufsfläche von 6.200 qm. Derzeit sind dort ohne die Bereiche Lebensmittel und Gastronomie 80 Mitarbeiter beschäftigt.

In Bezug auf die Beschlüsse der Stadtvertretung kritisierte Herr Menzel in erster Linie, dass eine umfangreiche Ansiedlung von Einzelhandel außerhalb des Innenstadtgebietes ermöglicht wurde. Bürgermeister Blaschke brachte daraufhin zum Ausdruck, dass im Rahmen des Entscheidungsfindungsprozesses im Zusammenhang mit der Ansiedlung von Gewerbebetrieben außerhalb der Itzehoer Innenstadt insbesondere auch die Interessen der Gewerbetreibenden in der Innenstadt berücksichtigt wurden und auch weiterhin werden.

Abschließend bedankte sich Herr Menzel bei den Sitzungsteilnehmer/-innen für ihr Interesse an der Firma Karstadt Kompakt, machte deutlich, dass das Unternehmen mit dem Standort Itzehoe im Wesentlichen sehr zufrieden ist und beendete nach Beantwortung einiger Fragen seine Ausführungen.

Im Anschluss bedankte sich Herr Eisenmann bei Herrn Menzel für den interessanten Vortrag sowie die umfangreiche Beantwortung der Fragen und wünschte der Firma weiterhin viel Erfolg.

TOP 2: Einwohnerfragestunde

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

TOP 3: Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Wirtschaftsausschusses vom 07.12.2005

Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Wirtschaftsausschusses vom 07.12.2005 wurden nicht erhoben.

TOP 4: Mitteilungen und Anfragen

Anfragen und Mitteilungen im öffentlichen Teil der Sitzung

4.1 Kostenfreies Parken

Der Stadtmanager Herr Rathjen stellte den Sitzungsteilnehmern ein Konzept zur Attraktivitätssteigerung der Stadt Itzehoe als kundenfreundliche Einkaufstadt unter Zuhilfenahme einer umfangreicheren Vergünstigung des Parkens für Kunden in der Innenstadt weitgehend von der heimischen Wirtschaft finanziert (Kauf von Parkminuten durch die Kaufleute mit Mengenrabatt von der Stadt und Weitergabe dieser freien Parkminuten an die Kunden), vor. Hinsichtlich näherer Erläuterungen zu diesem Modell wird auf die beiliegende Anlage verwiesen.

Zielsetzung ist es bis zur nächsten Sitzung des Wirtschaftsausschusses in der Selbstverwaltung eine Tragfähigkeit für einen Beschluss zur Umsetzung dieses Konzeptes herbeizuführen. Der Vorsitzende machte deutlich, dass das bisher praktizierte Vorgehen „Freies Parken an Samstagen“ erhalten bleiben soll und um das neue Modell zur weiteren Erhöhung der Kundenfreundlichkeit Itzehoes als Einkaufstadt ergänzt werden soll. Zielsetzung ist es insbesondere auch eine umfangreichere Beteiligung der Kaufmannschaft an den Kosten zum kostenfreien Parken in der Innenstadt herbeizuführen. Die Federführung für die Umsetzung des Konzeptes würde für den Fall der Befürwortung durch die Gremien der Stadt die Stadtmanagement Itzehoe GmbH übernehmen.

4.2 Weitere Firmenbesuche

Bürgermeister Blaschke teilte mit, dass der Geschäftsführer der Firma Sterling SIHI GmbH im Rahmen seines Besuches bei der Firma SIHI eine Einladung für den baldigen Besuch des Wirtschaftsausschusses ausgesprochen hat. Daraufhin beschloss der Wirtschaftsausschuss die nächste Sitzung am 21.06.2006 möglichst bei der Firma Sterling SIHI GmbH abzuhalten.

Anfragen und Mitteilungen im nichtöffentlichen Teil am Ende der Sitzung

4.3 Standortwechsel der Itzehoer Firma Bauer Logistik Systeme GmbH & Co. KG zum Hungrigen Wolf

Bürgermeister Blaschke führte aus, dass eine Rückfrage beim Geschäftsführer der Firma Bauer Logistik aus Itzehoe ergeben hat, dass, entgegen der Behauptung in dem kürzlich in der Norddeutschen Rundschau erschienenen Artikel, die Firma werde ihren Standort in den ehemaligen Kasernenbereich des Hungrigen Wolfs verlegen, diesbezüglich noch keine endgültige Entscheidung gefallen ist.

Da die Firma expandieren möchte und an ihrem jetzigen Standort keine Erweiterungsmöglichkeiten hat, wurden ihr von Seiten der Stadtverwaltung Flächen im Technologiepark an der A 23 angeboten. Nach Angaben der Geschäftsleitung der Firma Bauer zeichnet sich jedoch eine Verlagerung des Standortes in den ehemaligen Kasernenbereich des Hungrigen Wolfes, u.a. durch die mögliche Nutzung einer bestehenden ehemaligen Hubschrauberwartungshalle, als eine wesentlich kostengünstigere Variante ab.

4.4 Sachstand Gewerbegebiet Klostermarsch (B-Plan 136)

Herr Bohnhoff teilte mit, dass die Firma ISR Itzehoer-Schrott- und Recycling GmbH & Co einen Bauantrag für den Neubau eines Recyclinghofes im Gewerbegebiet „Klostermarsch“ gestellt hat und damit auch, sobald die Baugenehmigung vorliegt, von der durch die Ratsversammlung am 29.09.2005 gewährten Grundstückskaufoption für eine 11.160 qm große Teilfläche des städtischen Flurstücks 40/64 in der Klostermarsch Gebrauch machen möchte. Genehmigungsbehörde für den Bauantrag insbesondere im Hinblick auf die Berücksichtigung des Bundesimmissionsschutzgesetzes ist das Landesamt für Natur und Umwelt. Die von der städtischen Bauaufsicht zu genehmigenden Teile des Bauantrages werden vom Landesamt für Natur und Umwelt in die Gesamtgenehmigung mit einbezogen.

Die für dieses Gebiet von der Ratsversammlung am 03.03.2006 beschlossene Veränderungssperrensatzung, durch die die weitere Ansiedlung von Einzelhandelsmärkten unterbunden bzw. eingegrenzt werden soll, steht dem Bauvorhaben nicht entgegen.

4.5 Sachstand Baugrundstücke in Itzehoe

Auf Nachfrage aus dem Ausschuss teilte Herr Bohnhoff mit, dass der Verkauf städtischer Baugrundstücke des Baugebiets Elbeblick 2 (Ergänzung B-Plan 99), genauso wie

hinsichtlich der weiteren Baugebiete im Stadtgebiet und auch weitestgehend bezüglich der Baugebiete der Umlandgemeinden, nur schleppend verläuft.

Abschließend rief Ratsherr Gründel die anwesenden Mitglieder der städtischen Gremien dazu auf, sich verstärkt in den Arbeitsgruppen der Region IZ zu engagieren und dort die Interessen der Stadt zu vertreten. Insbesondere wäre im Hinblick auf die Anpassung der Wohnraumkontingente der beteiligten Kommunen ein stärkeres Engagement der Stadtvertreter wünschenswert. Ziel müsse es sein, die Kontingente gerecht aufzuteilen. Aus Sicht von Ratsherrn Gründel ist aus dem Verhalten der Vertreter der beteiligten Kommunen im Rahmen der bisherigen Arbeitsgruppensitzungen nicht erkennbar, dass sich die beteiligten Umlandgemeinden auf Kosten der Stadt Itzehoe bezüglich der Wohnraumkontingente Vorteile verschaffen wollen.

Stadtmarketinginstrument „Parken“

Einleitung:

Kostenloses oder vergünstigtes Parken im Innenstadtbereich ist ein Stadtmarketinginstrument, das:

- Potential hat, eine positive Berichterstattung in den regionalen und auch überregionalen Medien zu erlangen,
- unterstützende Wirkung hinsichtlich der Positionierung der Stadt Itzehoe als Einkaufs- und Kulturstadt hat,
- einfach zu kommunizieren ist,
- das zum Chancenausgleich gegenüber dem großflächigen Handel in den Städteperipherien und dessen kostenlosen Stellplatzangebot direkt an der Verkaufsstelle beiträgt.

Es ist nicht Aufgabe der Stadtmanagement Itzehoe GmbH sein, ein ganzheitliches Parkraumbewirtschaftungskonzept zu erarbeiten. Diese wird immer originäre Aufgabe der Verwaltung sein, bei deren Bewältigung die Akteure des Itzehoer Stadtmarketings selbstverständlich jederzeit unterstützend tätig werden können und möchten, sofern dies gewünscht wird.

„Itzehoe verschenkt 500.000 Parkminuten!“

Als zum kostenlosen Sonnabendparken zusätzliche und im Endeffekt vom Itzehoer Innenstadthandel getragene, scheint folgende Marketingaktion besonders geeignet zu sein:

Skizze:

Die Händler erhalten die Möglichkeit, über die Stadtmanagement Itzehoe GmbH Parkminuten zu einem vergünstigten Preis bei der Stadt Itzehoe zu beziehen (60 Minuten zu 30 statt 50 Cent). Diese Gutscheine können die Händler an Ihre Kunden weitergeben, die bei einem ihrer nächsten Besuche die Gutscheine einsetzen können.

Ablauf:

Die Stadtmanagement Itzehoe GmbH versucht eine möglichst hohe Anzahl an Parkminuten an die Einzelhändler zu vertreiben. Im Idealfall ½ Million Minuten. Die Gesamtmenge wird bei der Stadt bestellt, die ihrerseits einen Gebührenbescheid über die Gesamtkosten an die Stadtmanagement Itzehoe GmbH ausstellt, den die GmbH sofort begleicht/vorfinanziert. Die Stadtmanagement Itzehoe GmbH rechnet in eigenem Namen

mit den teilnehmenden Gewerbetreibenden ab, an die sie die Parkminuten ohne Aufschläge weiterreicht. Die Gutscheine werden in enger Abstimmung mit der Stadtverwaltung in der Hausdruckerei der Stadt erstellt. Sie sind so gestaltet, dass der Endempfänger sie selbst entwerfen muss, in dem er Kfz-Kennzeichen und Parkbeginn einträgt bevor er sie hinter die Frontscheibe seines Fahrzeuges als Parkticket einsetzen kann.

Kosten:

Auf dem ersten Blick entstehen der Stadt Kosten in Höhe des Nachlasses, der den Gewerbetreibenden über die Stadtmanagement Itzehoe GmbH gewährt wird. Auf dem zweiten Blick kann man aber zu dem Schluss kommen, dass

- durch diese Maßnahme die Verweildauer in der Innenstadt und damit die gesamte Parkdauer/Parkgebührenaufkommen je Parkgutscheinkunde erheblich erhöht wird,
- ein nicht unerhebliches Kontingent an Parkzeit vorfinanziert wird, ohne der Gefahr zu unterliegen, Kunden ohne Parkgutschein keinen Stellplatz mehr bieten zu können,
- eine Vielzahl der Parkgutscheine verloren oder vergessen wird und damit gar nicht erst zum Einsatz kommen werden.

Vorteile:

- Ein- und erstmalige Aktion dieser Art in Schleswig-Holstein.
- Vermutlich hohe Aufmerksamkeit durch auch überregionale Presse und damit einhergehend sehr geringe Kommunikationskosten.
- Beteiligung der Itzehoer Gewerbetreibenden an den Marketingkosten für das Instrument „Parken“.
- Hohe Sympathiewerte bei Bürgern und Gästen der Stadt Itzehoe.
- unterstützende Wirkung hinsichtlich der Positionierung der Stadt Itzehoe als Einkaufsstadt.
- einfach zu kommunizierende Aktion.
- Bessere Auslastung aller Stellplätze im Innenstadtbereich.

Itzehoe, 15. Januar 2006

Gez.

Hauke Rathjen

Stadtmanagement Itzehoe GmbH

